



Mitmischen in Graz

Dokumentation

2016

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen in Graz wurde gefördert von:

Stadt Graz und Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft

Bildnachweis: © beteiligung.st 2016

Mitmischen in Graz
Dokumentation
2016

INHALTSVERZEICHNIS

- 5** | Vorwort
- 7** | Das Projekt
- 10** | Das Team
- 12** | Die Werkstätten
- 14** | Politikwerkstatt
 - Politik und Jugend im Gespräch
 - Fragen und Antworten
- 18** | Evaluierung
 - Rückmeldungen von Jugendlichen
 - Rückmeldungen von Lehr- und Begleitpersonen
- 25** | Nachbereitung in der Schule
- 26** | mitmischen.steiermark.at
- 27** | Zahlen und Daten 2014 bis 2016



Bereits zum dritten Mal wurden Jugendliche aus Grazer Schulen und Einrichtungen ins Rathaus eingeladen um mitzumischen!

Nach dem erfolgreichen Projektstart von Mitmischen waren im Jahr 2016 in insgesamt 13 Werkstätten 247 Jugendliche zu Gast bei der Grazer Kommunalpolitik.

Mit dieser Dokumentation möchten wir neuerlich eine Zusammenschau der Ergebnisse und Eindrücke aus den Werkstätten präsentieren.

Wieder machten sich viele interessierte Jugendliche auf den Weg durch das Rathaus, um auf engagierte Politikerinnen und Politiker aus Stadt- und Gemeinderat zu treffen. Die Jugendlichen wurden in allen Büros der Stadtregierung herzlich empfangen und konnten sich selbst einen Eindruck der alltäglichen Arbeit in der Politik machen. Die Politikerinnen und Politiker beantworteten die vielen Fragen der Jugendlichen, um danach wiederum selbst die Gelegenheit wahrzunehmen, die jungen Leute um ihre Meinung zu verschiedenen Themen zu fragen.

Mitmischen in Graz soll ein Erfahrungsfeld sein, das Politische Bildung in der Schule nicht ersetzen kann. Vielmehr sollen sich durch die Werkstätten Eindrücke ergeben, an die in der Schule oder Institution angeknüpft werden kann. Wir wollen mit unseren Werkstätten junge Menschen ermutigen, sich in die Politik einzubringen: Genau hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen, eigene Standpunkte einzunehmen, sich selbst zu engagieren. Um genau das zu tun – mitzumischen!

Die Zusammenarbeit vieler Menschen war für das gute Gelingen des Projekts verantwortlich. Wir möchten uns sehr herzlich beim gesamten Moderationsteam bedanken. Großer Dank gilt den Jugendlichen und ihren Lehr- und Begleitpersonen, die sich auf Mitmischen in Graz eingelassen haben. Außerdem möchten wir uns bei allen Personen in den politischen Büros und Klubs bedanken, die dieses Projekt mitgetragen und unterstützt haben.

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Eva Rosenkranz (Projektleiterin Mitmischen in Graz)

DAS PROJEKT



Entstehung

Nach dem erfolgreichen Projektstart 2014 von Mitmischen auf kommunaler Ebene, fand Mitmischen in Graz bereits zum dritten Mal statt.

beteiligung.st wurde mit der Konzeptplanung beauftragt, die größtenteils auf Erfahrungen und Inhalten von Mitmischen im Landhaus und zwei Jahren Mitmischen in Graz beruhen.

Das Projekt Mitmischen in Graz wurde von allen Fraktionen in der Grazer Stadtpolitik getragen und unterstützt.



Idee

Jugendliche erhalten bei Mitmischen in Graz die Möglichkeit, sich mit der Grazer Stadtregierung, Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Ansichten u.v.m. auseinanderzusetzen.

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe kann an einer vierstündigen Werkstatt im Rathaus in Graz teilnehmen. Begleitet werden die Jugendlichen von drei Moderatorinnen und Moderatoren von beteiligung.st.

Die Jugendlichen diskutieren mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtpolitik, besichtigen das Rathaus und dessen Räumlichkeiten und erhalten so einen guten Einblick in den Arbeitsalltag der Grazer Stadtregierung. In drei Arbeitsgruppen wird auch inhaltlich zu Themen rund um die Stadtpolitik gearbeitet.

Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren aus Graz.

Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Grazer Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Mittlere Schulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und Polytechnische Schulen. Auch konnten bei Mitmischen in Graz wieder Teilnehmende von Einrichtungen mitmachen: atempo und Perspektivencheck.

Die Anmeldung zu den Werkstätten verläuft online über das Portal www.mitmischen.steiermark.at



Ort

Veranstaltungsort der Werkstätten war erneut das Rathaus in Graz.

Für die Werkstätten im Rathaus standen verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Büro des Bürgermeisters sowie vom Büro der Bürgermeister-Stellvertreterin (ab Juni 2016: Büro Stadtrat Michael Ehmann) bereiteten die Räume vor und unterstützten das Projekt vor Ort.



Schwerpunkte

- Zugang zu Wissen und kritische Auseinandersetzung mit politischen Inhalten ermöglichen
- Dialog zwischen Stadt- und GemeinderätInnen und Jugendlichen gestalten
- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen erkunden
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Kontakt- und Beteiligungsmöglichkeiten in der Grazer Stadtpolitik kennenlernen
- Plattform mitmischen.steiermark.at

„Demokratie lebt und funktioniert dann gut, wenn sich alle beteiligen können und ernst genommen werden. Vor allem geht es für mich darum, mit den Menschen zu reden und zu zeigen, was Demokratie möglich macht. Dafür muss die Politik greifbar und erlebbar sein.“

Michael Ehmann
Stadtrat für Kinder, Jugend und Familie



Kooperation

beteiligung.st führte das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Stadt Graz
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Stadt- und GemeinderätInnen
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Gemeinderatsklubs der Stadt Graz
- Lehr- und Begleitpersonen
- Büros der Stadträtinnen und -räte

„Wir können auf drei Jahre Mitmischen in Graz zurückblicken: Es war wieder sehr interessant, auch dank der ausgesprochen guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.“

Mag. Daniela Köck
Geschäftsführerin beteiligung.st



Information

mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit und Bildungseinrichtungen Informationen rund um Politik und Partizipation.

Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus - Demokratiebildung, Aspekte und Perspektiven.“

Das Begleitheft zu Mitmischen im Landhaus wurde 2016 neu aufgelegt und wird bei den Politikwerkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgeteilt. Es kann bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.



DAS TEAM

Jeweils drei ModeratorInnen des Teams von Mitmischen in Graz begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Rathaus. Dabei wollen die ModeratorInnen Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen.

Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden einzelnen bedeutet erklären sie selbst:



Eva ROSENKRANZ

Mitmischen zeigt wie wichtig es für Jugendliche und PolitikerInnen ist, aufeinanderzutreffen und sich auszutauschen!



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen weil Demokratie Teilhabe und Beteiligung voraussetzt.



Martin GRITSCH

Mitmischen gelingt es, das Feld der Politik auf eine persönliche, direkt erfahrbare Ebene herunter zu brechen und somit die wahrgenommene Distanz zu verringern.



Simon A. T. JIMÉNEZ

Mitmischen heißt für mich, Jugendlichen zu zeigen, dass Politik sinnvoll und Mitreden wichtig ist.



Angela LOSKE

Mitmischen ist für mich wichtig, weil Jugendliche in die Welt der Politik hineinschnuppern und neue Erfahrungen in ihre eigene Lebensumwelt mitnehmen können.



Mathias SCHALK

Mitmischen holt Politik auf Augenhöhe und zeigt sie als das, was sie im Kern ist: Die kritische Auseinandersetzung und die Diskussion von Themen, die uns alle etwas angehen!



Dagmar TRANNINGER

Mitmischen ist für mich immer wieder spannend, weil es die Jugendlichen motiviert sich einzumischen!



Magdalena WALLENSTEINER

Mitmischen ist für mich, als wichtige Schnittstelle zwischen Bildung und Politik, Teil der Lösung für eine gelingende, gemeinsame Zukunft.



Thomas WRENGER

Mitmischen heißt: Mehr Demokratie erleben.



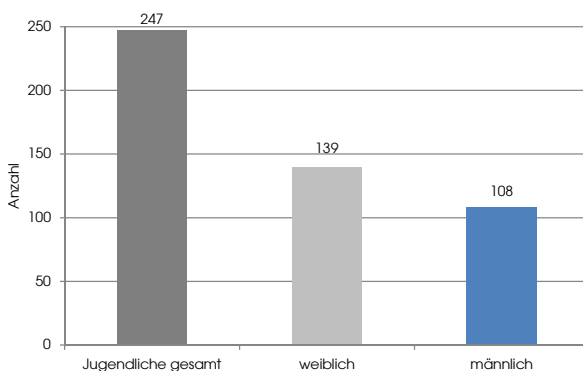
DIE WERKSTÄTTEN

13 Werkstätten

Insgesamt wurden **13** Werkstätten mit dem Schwerpunkt Politik veranstaltet. Alle Jugendlichen kamen aus Schulen bzw. aus Einrichtungen aus Graz.

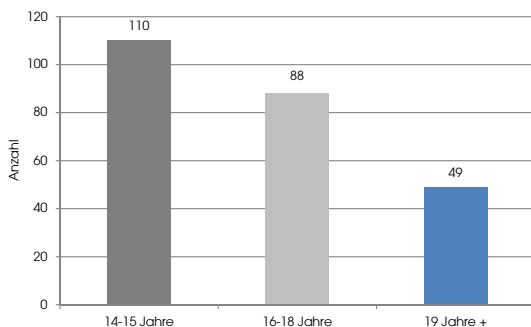
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

2016 haben insgesamt **247** Jugendliche bei Mitmischen in Graz teilgenommen, davon waren **139** weiblich und **108** männlich.



Altersverteilung

Die Mehrheit der Teilnehmenden (**110**) war zwischen 14 und 15 Jahren, **88** Teilnehmende zwischen 16 und 18 Jahren und **49** Jugendliche waren 19 Jahre oder älter.



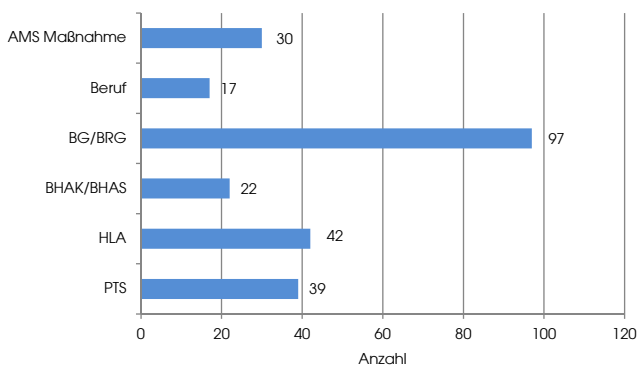
Schultypen/Einrichtung

Jugendliche aus folgenden **4** Schultypen und **2** Einrichtungen haben an den **13** Werkstätten teilgenommen:

	Schultyp/Einrichtung
BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
BHAS	Bundeshandelschule
HLA	Höhere Lehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft
PTS	Polytechnische Schule
Einrichtung	atempo BetriebsGmbH
Einrichtung	Perspektivencheck - AMS Maßnahme

Teilnehmende nach Schultypen/Einrichtung

Die meisten Teilnehmenden (**97**) besuchen ein BG/BRG, gefolgt von der HLA (**42**) und PTS (**39**). **22** Jugendliche kommen aus einer BHAK/BHAS. **17** Jugendliche absolvieren eine Ausbildung bei atempo. atempo ist eine Einrichtung, die junge Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen, die sich auf die Berufswelt vorbereiten möchten, qualifiziert und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Erstmals haben auch **30** Jugendliche teilgenommen, die sich in der AMS Maßnahme Perspektivencheck befunden haben.



„Super Idee gegen Politikverdrossenheit!“
Schüler, BG/BRG

„Durch den Workshop sieht man das Rathaus aus einem anderen Blickwinkel.“
Schülerin, BG/BRG

„Ich habe viel über Politik gelernt.“
Schüler, PTS

„Sehr gut war, dass wir mit den Politikerinnen und Politikern sprechen durften.“
Jugendliche

POLITIKWERKSTATT

**Was ist der Gemeinderat?
Welche Aufgaben und Kompetenzen hat er?
Wie wird in der Stadt Graz Politik gemacht?
Warum braucht es das Rathaus?
Wie funktioniert das Rathaus?
Wer hat welche Aufgaben im Rathaus?**



Zum Ablauf der Werkstatt

Zu Beginn jeder Werkstatt werden die Jugendlichen vor dem Rathaus vom Moderationsteam empfangen. Danach unternehmen sie in drei Kleingruppen eine „Reise“ durch das Rathaus und verfolgen so am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Kommunalpolitik. Die Stadträtinnen und -räte und deren Büroteams gewähren den Jugendlichen Einblicke in ihre Aufgabengebiete und ihre tägliche Arbeit. Verbindungen zwischen dem Lebensumfeld der Jugendlichen und der Arbeit im Rathaus herzustellen, ist dabei ein zentrales Anliegen.

Danach wird in drei Stationen thematisch rund um die Stadtpolitik gearbeitet. Mit verschiedenen Ansätzen und Methoden sollen hier den Jugendlichen die Kompetenzen der Kommunalpolitik und die zentralen Aufgaben der Stadtregierung und der Bezirksvertretungen näher gebracht werden. Welche Meinungen Jugendliche dazu haben, ob und warum wählen zu gehen wichtig ist und warum man sich für Politik interessiert oder auch nicht, wird ebenso mit den Jugendlichen diskutiert.



Die zentrale Phase ist der PolitikerInnen-Talk mit Stadt- und GemeinderätInnen aller Fraktionen (jeweils eine Person). Dabei sollen Gespräche über allgemeine politische Themen, über die Tätigkeit des Stadt- und Gemeinderats sowie über die persönlichen Motivationen und Werte der Politikerinnen und Politiker zu politischem Engagement Platz finden.

Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen (formale und inhaltliche Dimension) und Menschen hinter der Politik sichtbar und greifbar zu machen (prozessuale Dimension).



Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in Graz



Diskussion



Stationen



Rundgang

Fragen

WELCHE INTEGRATIONSSCHWANNEN UND FÜR FLÜCHTLINGE IN UNSE GEHÖR?

• WIE STEHEN SIE ZUM GESCHIEDLICH GETRENNTEN SPANNSUNGS FÜR FLÜCHTLINGE?

• WIE STEHEN SIE ZUM PARADIGMA DES NATIONALRATES BIS BEI DEN ZWEI FRAGEN VERLEBTE WÄRE?

UND SPEZIELLE DURCHSCHNITTSMÄßEN FÜR FLÜCHTLINGE? GERÄT?

• WIE STEHT IHRE PARTIE ZWISCHEN BURKA VERBOT UND WAS ANDERE DANKEN?

WAS SIE ZUM HERRSCHEN IN UNSE POLITIK?

• WIE STEHEN SIE ZUM...

• WIE STEHEN SIE ZUM...

Wieso werden Wahlversprechen nicht immer eingehalten?

Warum sind die Öffentlicher Verkehr so langsam?

Warum sind die Mietwohnungen so teuer?

Wie verstehen sich Politiker untereinander?

Wie ist die Meinung zur Vision von der Türkei?

Wie hoch ist obergrenze von Graz? (Flüchtlige)

Welche Maßnahmen gegen Vandalismus?

1. Was erwarten sie sich an...

2. Bek Politio... in die...

3. Haben sie geschäft... (spann...)

4. Was können sie... (spann...)

Wie stehen Sie zur Zentralmatura?

Flüchtlingslager Brno wie reagieren sie?

umwandeln für Baufläche ihre Meinung?

Ausbau von Freizeitanlagen

2. Wo sollte/könnte gesparrt werden?

3. Warum gibt es Re...

Infos

Fragen und Antworten

In den 13 Werkstätten von Mitmischen in Graz stellten sich **35** Stadt- und GemeinderätInnen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind zum Teil mehrere Male zur Gesprächsrunde gekommen:

- ÖVP** CO Daniela Gmeinbauer
Stefan Haberler, MBA
SR Kurt Hohensinner, MBA
Peter Mayr
Dr. Peter Piffi-Percevic
CO-Stellvertreter Harry Pagner
Elisabeth Potzinger
Thomas Rajakovics
Peter Stöckler
- KPÖ** Dipl.-Mus. Christine Braunersreuther
Mag. Robert Krotzer
Martina Thomüller
Mag. Hanno Wisiak
- SPÖ** Mag.ª Susanne Bauer
Mag.ª (FH) Petra Brenneis
Michael Grossmann
KO Mag. Gerald Haßler
Bernhard Just (Regionalgeschäftsführer SPÖ Graz)
Karin Katholnig
Mag.ª Alexandra Marak-Fischer
Daniel Schroll (Bezirksrat)
- FPÖ** Christoph Hötzl
Ing. Roland Lohr
Berno Mogel
Mag. Rudolf Moser
Mag.ª Astrid Schleicher
Claudia Schönbacher
KO Mag. Armin Sippel
- GRÜNE** Karl Dreisiebner
Mag.ª Andrea Pavlovec-Meixner
Bedrana Ribo
Stadträtin Lisa Rucker
Dr. Gerhard Wohlfahrt
- PIRATEN** Florian Lammer, BSc
Philip Pacanda, BSc, MA

„Interessant, die verschiedenen Meinungen der PolitikerInnen zu hören!“

Teilnehmerin, BG/BRG

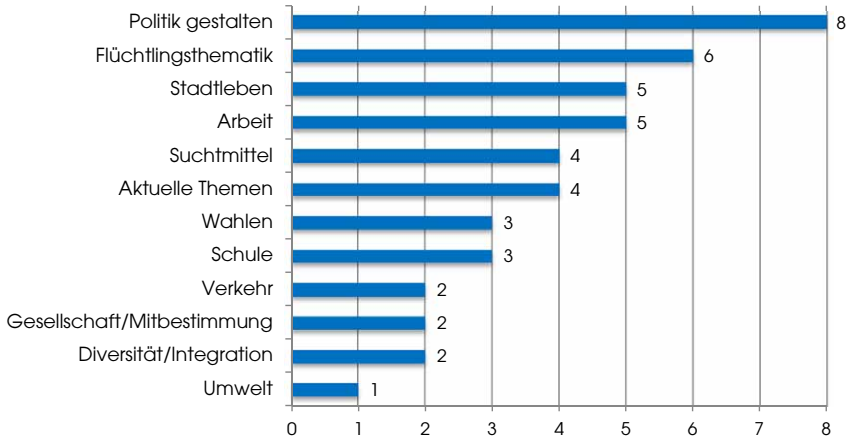
„Die Fragen an die PolitikerInnen waren für mich das Beste am Tag, da es mich ziemlich interessiert hat, was sie sagen und wie die Stimmung miteinander ist.“

Teilnehmer, PTS

In den **13** Politikwerkstätten wurden insgesamt **154** Fragen formuliert. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legten die Jugendlichen fest, welche Fragen den StadtpolitikerInnen bei der Gesprächsrunde gestellt wurden und wie viel Zeit sie dafür zur Verfügung hatten. Am Anfang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen mit einer Politikerin bzw. einem Politiker zu unterhalten. Die jeweilige Person wurde dann von einer Jugendlichen bzw. einem Jugendlichen im Plenum vorgestellt. **45** Fragen schafften den Einzug in die Diskussionsrunde. Auch die Stadtpolitikerinnen und Stadtpolitiker konnten den Jugendlichen Fragen stellen.

Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die 45 ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen wurden 12 Kategorien erstellt.



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Politik gestalten	Zusammenarbeit zwischen Parteien, Parteilinien
Flüchtlingsthematik	Lösungsvorschläge, persönliche Meinungen dazu, Integrationsmaßnahmen
Stadtleben	Projekte für Jugendliche, leistbarer Wohnraum
Arbeit	Konzepte gegen Jugendarbeitslosigkeit, gleiche Bezahlung, Trinkgeldsteuer
Suchtmittel	Legalisierung Cannabis, Altersgrenze Alkoholkonsum
Aktuelle Themen	Bundespräsidentenwahl, Burkaverbot, Terrorismusgefahr
Wahlen	Wahlversprechen, Wahlrecht
Schule	Zentralmatura
Verkehr	Entlastungskonzepte, Preise öffentliche Verkehrsmittel, autofreie Tage
Gesellschaft/Mitbestimmung	Sichere Zukunft, Homosexuellen-Ehe
Diversität/Integration	Multikultigesellschaft, Staatsbürgerschaft
Umwelt	Umweltschutz, autofreie Tage

EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projekt-
abwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Lehr- und Begleitpersonen, dem
Moderationsteam, den Stadt- und GemeinderätInnen und der Verwaltung der Stadt
Graz sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität
von Mitmischen in Graz erfassen und verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf
garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen jeder
Werkstatt zu Inhalt und Organisation
- Feedbackbögen für die Lehr- und Begleitpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilen-
steinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert
durch Protokolle):
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Stadt Graz
- Reflexionsgespräch mit GemeinderätInnen und StadträtInnen
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Stadt Graz

Rückmeldungen von Jugendlichen

Am Ende jeder Werkstatt fand eine moderierte Reflexionsrunde statt, um den Jugendli-
chen die Chance zur Reflexion zu geben und vor allem ihre Eindrücke der vorangegan-
genen vier Stunden zu sammeln und zu dokumentieren. Dabei ging es einerseits um den
Austausch der Teilnehmenden untereinander, andererseits sollte aber auch Platz für Kritik
und Reflexion sein.

Die Jugendlichen wurden auch gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei
konnten sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wur-
den in diesem Jahr **238** Feedbackkarten ausgefüllt.

Folgende positive Rückmeldungen in Bezug auf den PolitikerInnen-Talk kamen von den
Jugendlichen (Darstellung im Verhältniss der Rückmeldungen):



- Austausch (Möglichkeit der Diskussion, Fragen stellen)
- Kennenlernen der PolitikerInnen (Einstellungen, Motive, Meinungen)
- neue Informationen
- Fragen von PolitikerInnen
- EIGENE Fragen werden behandelt
- eigene Meinungsbildung
- Antworten (ehrllich, gut, konkret)
- Murmelrynde
- Ja/Nein Fragen

Die Jugendlichen merkten negativ an, dass die Zeit mit den GemeinderätInnen beim Talk zu kurz ist. Weiters wurden zu abschweifende und unkonkrete Antworten der PolitikerInnen als negativ aufgefasst.

Neben dem PolitikerInnen-Talk, dem Rundgang, den Besuchen in den Büros und den Gruppenarbeiten, wurde noch einiges positiv genannt. Dies ist in der folgenden Grafik dargestellt:

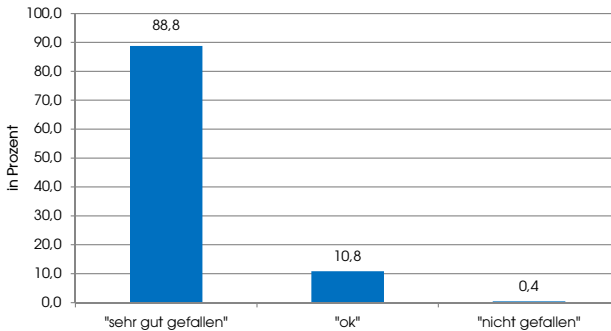


„Vorher hat mich Politik kaum interessiert, doch habe ich jetzt gesehen, dass man hier viel darüber erfährt.“
Teilnehmerin, Einrichtung

Ampelfeedback

Am Ende jeder Werkstatt konnten die teilnehmenden Jugendlichen ein Ampelfeedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „OK“ und „nicht gefallen“ geben.

Untenstehende Grafik zeigt, dass knapp **89 %** der Teilnehmenden die Werkstätten sehr gut gefallen haben. **10,8 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „OK“. Weniger als **1 %** der Teilnehmenden gefiel sie nicht.



Bei jeder Werkstatt protokollierten die Moderatorinnen und Moderatoren die Themen, die von den Jugendlichen diskutiert, angesprochen oder erfragt wurden. Die Sammlung gibt einen Überblick, was junge Menschen in Graz beschäftigt und womit sie sich auseinandersetzen:

- Flüchtlingsthematik sehr groß und wichtig
- Thema Arbeit - Konzepte gegen Jugendarbeitslosigkeit, Arbeitsmöglichkeiten
- Leistbares Wohnen in Graz
- Verkehrskonzepte in Graz
- Thema Wahlen - Wahlrecht für Jugendliche, Bundespräsidentenwahl
- Ziele für Graz

„Mir hat vor allem die Diskussion gefallen, da ich einen guten Überblick über die Parteien und deren Einstellungen, und deren Überzeugungen bekommen habe.“

Jugendlicher

Rückmeldungen von Lehr- und Begleitpersonen

Die Lehr- und Begleitpersonen konnten ebenfalls am Ende der Werkstatt ihre Eindrücke über die Werkstatt frei beschreiben. Im Folgenden eine Auswahl der Rückmeldungen:

„Die Diskussionsrunde hat mir sehr gut gefallen. Die Atmosphäre während der Diskussion war sehr angenehm. Die OrganisatorInnen haben es geschafft, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.“

Begleitperson

„Unbedingt weiterhin anbieten.“

Lehrer, PTS

„Besonders gut gefallen hat mir, die sehr lebendige, abwechslungsreiche Gestaltung. Der offene, klare, sehr freundliche Umgang mit uns allen. Sehr gelungener Workshop. Danke.“

Begleitperson

„Toller Workshop.“

Lehrerin, BG/BRG

„Danke für Ihr Engagement! Bitte auch nächstes Jahr einen Termin.“

Lehrerin, PTS

„Vielen Dank für diesen tollen Workshop!“

Lehrerin, PTS

„Mitmischen ist jedes Jahr ein Highlight!“

Lehrer, PTS

„Sehr, sehr toll: Die aktive Möglichkeit der Beteiligung der TeilnehmerInnen und die kompetente Unterstützung dabei.“

Lehrer, BG/BRG

„Mehr Termine!“

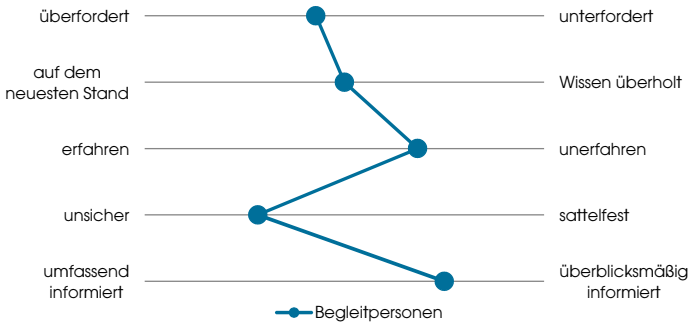
Lehrerin, BG/BRG

Beobachtungen

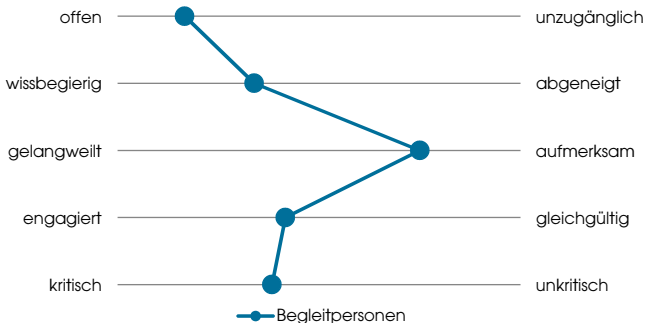
Insgesamt kamen mit den Jugendlichen 16 Lehr- und Begleitpersonen zu Mitmischen in Graz ins Rathaus. Diese Personen leisteten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des ganzen Ablaufs: Sie koordinierten Termine, ermöglichten die Freistellung vom Unterricht bzw. von der Ausbildung für einen Vormittag bzw. Nachmittag und sorgten vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten. Bei den Werkstätten nahmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, eine reine Beobachtungsrolle einzunehmen – dadurch wurden auch weitere oder neue Qualitäten der einzelnen Jugendlichen oder der ganzen Gruppe sichtbar! Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt gaben die Begleitpersonen eine Einschätzung über die Jugendlichen ab, schrieben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt konnten sie ein Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

Polaritätsprofile

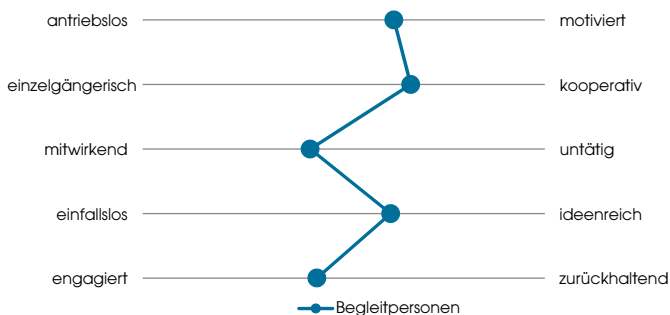
Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten eine Einschätzung durch insgesamt drei Polaritätsprofile bekannt. Beim ersten wurde abgefragt, wie sie die Teilnehmenden in Hinblick auf den Wissensstand über die Grazer Stadtpolitik einschätzen.



Das zweite Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Jugendlichen an politischen Themen wider:

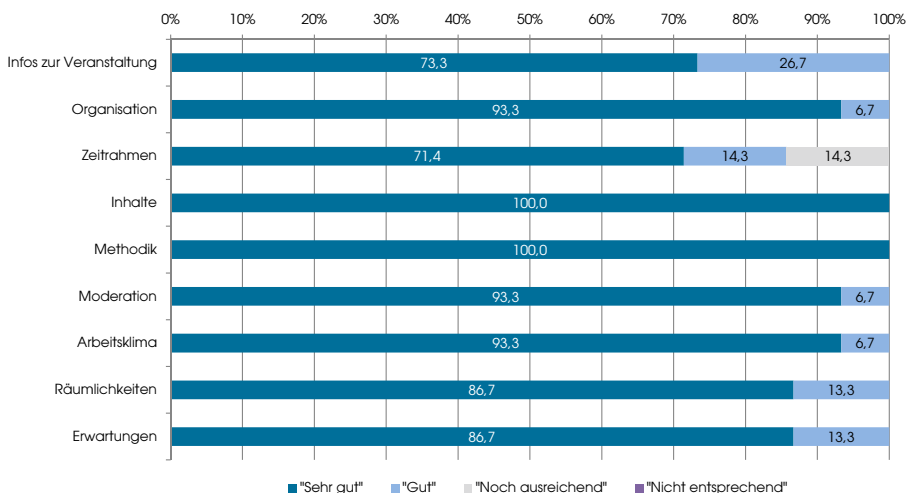


Die Lehr- bzw. Begleitpersonen wurden beim dritten Polaritätsprofil gebeten, die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Einstellung bei Beteiligungsprozessen einzuschätzen.



Veranstaltung allgemein

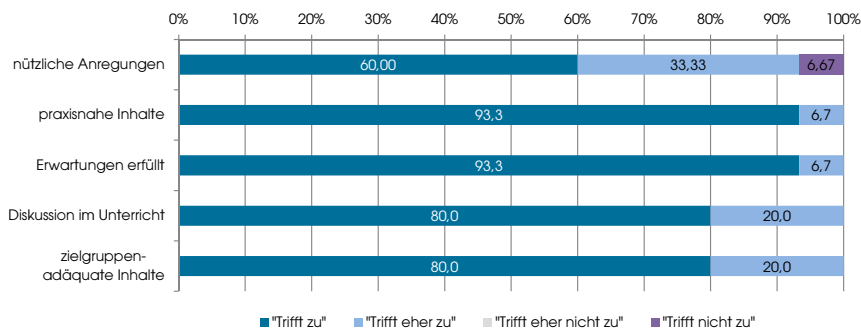
Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie sehr die Lehr- und Begleitpersonen mit den einzelnen Bereichen der Werkstatt zufrieden waren. Die Moderation, die Organisation und das Arbeitsklima wurden zu fast 94 % mit „Sehr gut“ beurteilt. Alle Lehr- und Begleitpersonen beurteilten die Inhalte der Werkstatt und die Methodik mit „Sehr gut“. Nur der Zeitrahmen wird mit 14,3 % als noch ausreichend beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „Nicht entsprechend“ bewertet.



Inhalte der Werkstatt

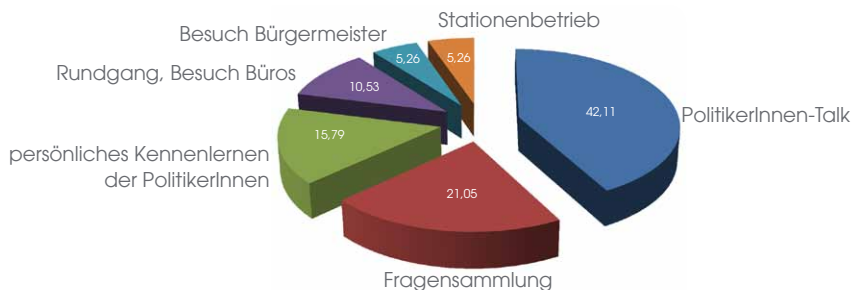
80 % der Lehr- und Begleitpersonen finden, dass die Inhalte der Werkstatt zielgruppenadäquat sind. Für über 90 % der Befragten trifft es zu, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden.

Knapp 94 % der Personen gaben an, dass die Inhalte praxisorientiert aufbereitet wurden und die Inhalte für die TeilnehmerInnen adäquat sind.



Lerneffekte

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? Im Folgenden werden die Rückmeldungen im Verhältnis zu einander in Prozent dargestellt.



Folgende Punkte wurden von den Begleitpersonen auch noch als besonders positiv angeführt:

- Organisation
- Engagement Team
- Moderation allgemein
- Umgang mit SchülerInnen
- Bemühen der PolitikerInnen auf Jugendliche einzugehen
- Möglichkeit Einblicke in die Grazer Stadtpolitik zu bekommen
- Bürgermeister, StadträtInnen treffen
- PolitikerInnen-Talk
- Ausarbeitung Fragensammlung
- gesamter Vormittag

NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Um den Lerneffekt der Politikwerkstatt für die Jugendlichen zu erhöhen und die Werkstatt noch einmal reflektieren zu können, wurden die Lehr- und Begleitpersonen gebeten, die Erfahrungen aus der Politikwerkstatt im Unterricht noch einmal zu thematisieren.

Hierfür wurde bei der Werkstatt ein **Nachbereitungsbogen** ausgehändigt, der eine Anleitung für die Nachbereitung und Reflexionsfragen enthält.

Die Lehr- und Begleitpersonen wurden gebeten, mit den Jugendlichen einen Bericht über die Werkstatt zu erstellen und an beteiligung.st zu übermitteln. Dieser sollte eine „Blitzlichtrunde“ über Mitmischen in Graz enthalten und wichtige Eindrücke der Jugendlichen widerspiegeln. Der Umfang der Rückmeldungen wurde den Begleitpersonen frei gestellt.

Folgende **Rückmeldungen zur Politikwerkstatt** wurden beteiligung.st von **ATEMPO** übermittelt:

25

- Schön, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben.
- Toll, dass wir hinter die Kulissen blicken durften.
- Schön, dass der Öffi-Verkehr befürwortet wurde.
- Unsere Fragen wurden ausgiebig beantwortet.
- Mehr Raum bzw. mehr Zeit für Diskussionen und Gegen-Fragen wäre gut.
- Die ModeratorInnen waren sehr freundlich und engagiert.
- Die GemeinderätInnen waren optimal gewählt.
- Die Führung durchs Rathaus hat uns besonders gut gefallen.
- Es war sehr spannend, einmal echte Politikerinnen und Politiker „hautnah“ zu erleben.
- Man bekommt einen guten Eindruck von der Politik.
- PolitikerInnen sind engagiert.
- Wir konnten viel mitnehmen.
- Beim nächsten Mal wäre ich gerne wieder dabei.

Auch Schülerinnen und Schüler der **PTS Graz** haben Rückmeldungen geschickt. Folgend einige persönlichen Eindrücke zur Politikwerkstatt:

- Meiner Meinung nach war es ein interessanter Tag.
- Mir hat es sehr gut gefallen mit den Politikerinnen und Politikern persönlich zu reden.
- Dass die Politikerinnen und Politiker sich Zeit genommen haben, hat mir gut gefallen.
- Ich habe viel gelernt.
- Ich habe mich eigentlich nie dafür interessiert, aber jetzt schon.

Wann ist eine Politikerin, ein Politiker für mich glaubwürdig?

- Wenn er oder sie es ernst meinen.
- Dass sie auch machen, was sie sagen.
- Wenn sie ihre Versprechen halten.

MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen in Graz gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldemöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen in Graz“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



Infos



Infos

„Für mich war es sehr spannend und informativ. Diese Workshops sollte es öfters geben. Danke für den Tag.“
Schülerin, BG/BRG

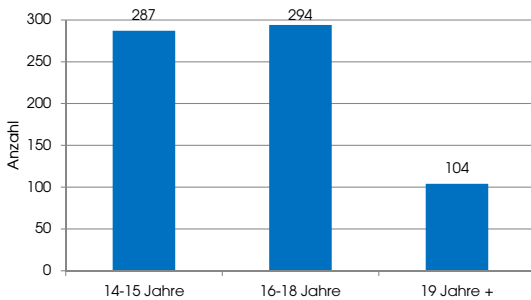
ZAHLEN UND DATEN 2014 BIS 2016

Drei Jahre Mitmischen in Graz in Zahlen

Von **2014** bis **2016** nahmen insgesamt **685** SchülerInnen, davon 365 weiblich und 320 männlich, an **36** Politikwerkstätten teil.

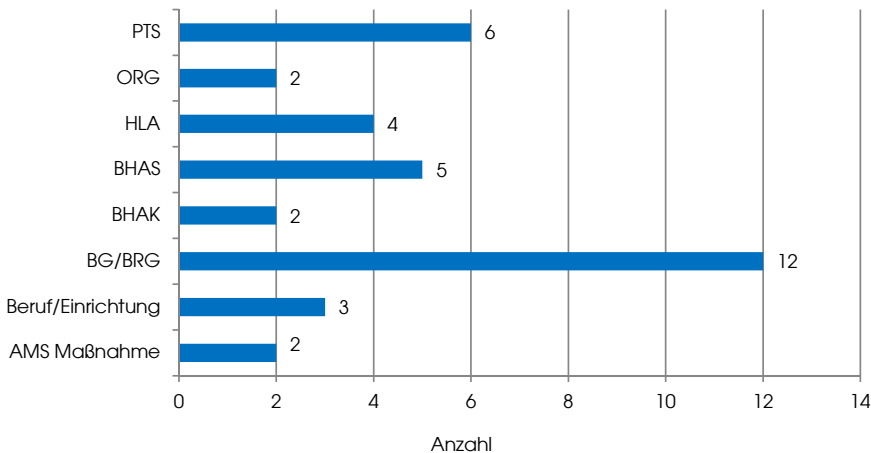
Altersverteilung 2014-2016

Die Altersgruppen 14-15 und 16-18 Jahre waren in den letzten drei Jahren beinahe gleich stark vertreten.



Schultypen/Einrichtungen 2014-2016

Bei den 36 durchgeführten Politikwerkstätten ergibt sich folgende Verteilung nach Schultypen/Einrichtungen:



mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mit
z Mitmischen in Graz Mitmischen in Gra
mischen in Graz Mitmischen in Graz Mi
n Graz Mitmischen in Graz Mitmischen
Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in
en in Graz Mitmischen in Graz Mitmisch



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at